

# Jahresbericht 2020

**Zentrum der Brandenburgischen Hochschulen  
für Digitale Transformation (ZDT)**

ZDT-GESCHÄFTSSTELLE

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Das Zentrum der Brandenburgischen Hochschulen für Digitale Transformation (ZDT).....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Gründung und Grundsatzdokumente .....</b>	<b>3</b>
2.1	DIE GESCHÄFTSORDNUNG DES ZDT .....	3
2.2	DIE FÖRDERGRUNDSÄTZE DES MWFK.....	3
<b>3</b>	<b>Aufbau und Organisation des ZDT .....</b>	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>Der Steuerungsrat .....</b>	<b>5</b>
<b>5</b>	<b>Der Rat der IT-Beauftragten .....</b>	<b>6</b>
<b>6</b>	<b>Die Geschäftsstelle .....</b>	<b>8</b>
<b>7</b>	<b>Die ZDT-Projekte .....</b>	<b>9</b>
7.1	LAUFENDE PROJEKTE DES ZDT .....	9
7.1.1	ZBB-Schnittstelle.zdt-brandenburg .....	9
7.1.2	IT-Konzepte.zdt-brandenburg .....	10
7.1.3	dms.zdt-brandenburg.....	10
7.2	BEANTRAGTE PROJEKTE DES ZDT .....	10
7.2.1	online-pruefungen.zdt-brandenburg .....	10
7.3	GEPLANTE PROJEKTE .....	10
<b>8</b>	<b>Das IT-Forum .....</b>	<b>11</b>
8.1	VERANSTALTUNGEN.....	11
8.2	ARBEITSGRUPPE(N) IM RAHMEN DES „IT-FORUM“ .....	11
	IMPRESSUM.....	12

## Kurzüberblick: Das Zentrum für digitale Transformation im Berichtsjahr 2020



Abbildung 1: ZDT 2020 auf einen Blick

## 1 Das Zentrum der Brandenburgischen Hochschulen für Digitale Transformation (ZDT)

Das Zentrum der Brandenburgischen Hochschulen für Digitale Transformation (ZDT) ist ein Kooperationsverbund aller staatlichen Hochschulen in Brandenburg.

Um die Chancen der Digitalisierung zu nutzen, haben sich die Brandenburger Hochschulen gemeinsam mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Digitalisierung verständigt. Im Zuge dessen wurde das ZDT etabliert.

Das Ziel des ZDT ist es, ein zeitgemäßes Portfolio an IT-Diensten für alle Hochschulen zu ermöglichen.

Dazu führen die Hochschulen des Landes gemeinsam Projekte durch, die zur strategischen Weiterentwicklung und Modernisierung vieler Hochschulen insbesondere im Bereich der Verwaltungs-IT beitragen.

Auf Beschluss des Steuerungsrats des ZDT wurde im Berichtsjahr 2020 an der Technischen Hochschule Wildau eine Geschäftsstelle eingerichtet. Sie wurde im April besetzt und koordiniert die Aktivitäten des Kooperationsverbunds.

Die von den Hochschulen gemeinsam durchgeführten Projekte und die Geschäftsstelle werden durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) des Landes Brandenburg gefördert.

## 2 Gründung und Grundsatzdokumente

Die Gründung des ZDT im Juli 2019 fußte auf einer gemeinsamen Initiative des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) unter Federführung von Staatssekretärin Dr. Ulrike Gutheil mit den in der Brandenburgischen Landesrektorenkonferenz verbundenen Hochschulleitungen und den Leitungen der Hochschulrechenzentren.

Die Gründung als rechtlich nicht selbständige Verbundstruktur der brandenburgischen Hochschulen erfolgte mit der offiziellen Unterzeichnung der Geschäftsordnung des ZDT. Unterzeichner und Gründungsmitglieder des ZDT sind das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie die acht staatlichen Hochschulen des Landes Brandenburg:

- BTU Cottbus-Senftenberg
- Europa-Universität Viadrina
- Fachhochschule Potsdam
- Filmuniversität Babelsberg
- HNE Eberswalde
- TH Brandenburg
- TH Wildau
- Universität Potsdam

### 2.1 Die Geschäftsordnung des ZDT

Die Geschäftsordnung vom 01.08.2019 regelt den Aufbau und die Struktur des Zentrums, nennt Auftrag und Zielsetzung des ZDT und definiert gemeinsame Begrifflichkeiten. Die Geschäftsordnung trat mit Unterschrift aller Gründungsmitglieder bereits 2019 in Kraft.

Mit Beschluss des Steuerungsrats vom 26.05.2020 wurde die Geschäftsordnung so angepasst, dass das MWFK als Gründungsmitglied des ZDT künftig nicht mehr im Steuerungsrat vertreten ist und der Vorsitz aus den Reihen der Hochschulen gewählt wird.

### 2.2 Die Fördergrundsätze des MWFK

Die Fördergrundsätze des MWFK vom 31.03.2020 dienen als Grundlage für die Förderung einer koordinierenden Geschäftsstelle sowie von kooperativen Gemeinschaftsprojekten. Dabei müssen mindestens sechs Hochschulen zusammenarbeiten, eine Hochschule muss die Federführung übernehmen. Die Fördergrundsätze wurden den Hochschulen im April bekannt gemacht und zuletzt zum 01.01.2021 formal überarbeitet.

Die Grundsatzdokumente stehen auf der Webseite des ZDT zum Download zur Verfügung. Weitere Informationen: [www.zdt-brandenburg.de/grundsatzdokumente](http://www.zdt-brandenburg.de/grundsatzdokumente)



## 4 Der Steuerungsrat

Der Steuerungsrat (StR) trifft alle grundlegenden strategischen Entscheidungen, insbesondere über die strategische Ausrichtung, die Handlungsfelder, sowie die Priorisierung der Projekte. Die Mitglieder des Steuerungsrates sind die Präsidentinnen und Präsidenten der Hochschulen.

Für das Berichtsjahr 2020 bestand der Steuerungsrat aus den nachstehenden Mitgliedern:

### Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

- Prof. Dr. Christiane Hipp, amtierende Präsidentin bis 30.09.2020
- Prof. Dr. Gesine Grande, Präsidentin seit dem 01.10.2020

### Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

- Prof. Dr. Julia von Blumenthal, Präsidentin; Stellvertretende Vorsitzende des Steuerungsrats seit 12. Juni 2020

### Fachhochschule Potsdam

- Prof. Dr. Eva Schmitt-Rodermund, Präsidentin
- Gerlinde Reich, Kanzlerin; ständige Vertreterin im Steuerungsrat

### Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf

- Prof. Dr. Susanne Stürmer, Präsidentin
- Martin Jank, Kanzler; ständiger Vertreter im Steuerungsrat

### Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde

- Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson, Präsident
- Markus Koenecke, Kanzler; ständiger Vertreter im Steuerungsrat

### Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK)

- Dr. Ulrike Gutheil, Staatssekretärin, Vorsitz im Steuerungsrat von Juli bis November 2019
- Tobias Dünow, Staatssekretär, Vorsitz im Steuerungsrat von November 2019 bis Mai 2020.  
Mit Beschluss des Steuerungsrats vom 26.05.2020 wurde die Geschäftsordnung so angepasst, dass das MWFK als Gründungsmitglied des ZDT künftig nicht mehr im Steuerungsrat vertreten ist und der Vorsitz aus den Reihen der Hochschulen gewählt wird.

### Technische Hochschule Brandenburg

- Prof. Dr. Andreas Wilms, Präsident

### Technische Hochschule Wildau

- Prof. Dr. Ulrike Tippe, Präsidentin; Vorsitzende des Steuerungsrats seit 12. Juni 2020, zuvor kommissarische Vorsitzende ab Mai 2020, zuvor stellvertretende Vorsitzende

### Universität Potsdam

- Prof. Oliver Günther, Ph. D., Präsident
- Karsten Gerlof, Kanzler; ständiger Vertreter im Steuerungsrat

Der Steuerungsrat (StR) hat im Berichtsjahr dreimal per Videokonferenz getagt. Wichtige Beschlüsse des Steuerungsrats waren die Änderung der Geschäftsordnung, die Wahl des Vorsitzes, sowie der Beschluss und die Beauftragung von Projektanträgen an das MWFK zu den Themen

- Begleitung der Einführung von Dokumentenmanagementsystemen,
- IT-Konzepte,
- Vorstudie für die Entwicklung von digitalen Lösungen für die Betreuung von Online-Prüfungen

sowie der Beschluss zur Verlängerung des laufenden Projekts ZBB-Schnittstelle. Dazu wurden jeweils Projektanträge durch den Rat der IT-Beauftragten (RIT) vorbereitet und im Steuerungsrat präsentiert. Im Rahmen der Sitzungen wurden regelmäßig Berichte der Geschäftsstelle des ZDT entgegen-genommen und diskutiert.

Weitere Informationen: [www.zdt-brandenburg.de/str](http://www.zdt-brandenburg.de/str)

## 5 Der Rat der IT-Beauftragten

Der Rat der IT-Beauftragten beauftragt und bewertet Projektskizzen und bereitet die Beschlussfassung des Steuerungsrats vor.

Mitglieder sind die acht Chief Information Officers oder Chief Digitalisation Officers (CIO, CDO) beziehungsweise die von den Hochschulen benannte Person, die die strategische und teilweise operative IT an der jeweiligen Hochschule verantwortet. Im Berichtsjahr 2020 waren dies:

### Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

- Prof. Dr. Ingo Schmitt, IT-Beauftragter
- Dr. Claudia Börner, Leiterin Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum IKMZ; ständige Vertreterin im Rat der IT-Beauftragten

### Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

- Niels Helle Meyer, Kanzler
- Torsten Krüger, Direktor des Informations-, Kommunikations- und Multimediazentrums IKMZ; ständiger Vertreter im Rat der IT-Beauftragten

### Fachhochschule Potsdam

- Kathrin Fischer, Leiterin Zentrale IT und Beschaffung, Stellvertretende Kanzlerin
- Stephan Schier, Stellvertretender Leiter Zentrale IT, Netzwerkadministrator; ständiger Vertreter im Rat der IT-Beauftragten

### Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf

- Mirco Schochow-Jenke, Leiter des Bereichs IT-Service

### Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde

- Frank Torkler, Mitglied der IT-Kommission, Datenschutzbeauftragter

### Technische Hochschule Brandenburg

- Prof. Dr. Vera Meister, Leiterin der IT-Kommission und Beauftragte für Digitalisierung der Hochschule

### Technische Hochschule Wildau

- Prof. Dr. Stefan Kubica, Vizepräsident für Digitalisierung und Qualitätsmanagement
- Bernd Heimer, Leiter des Hochschulrechenzentrums, ständiger Vertreter im Rat der IT-Beauftragten

### Universität Potsdam

- Dr. Peter Kostädt, Chief Information Officer

### Zentrum der Brandenburgischen Hochschulen für Digitale Transformation

- Fabian Heuel, Leiter der Geschäftsstelle

Der oder die Leiter\*in der Geschäftsstelle gehört dem Rat der IT-Beauftragten als stimmberechtigtes Mitglied an und leitet die Sitzungen. Der Rat der IT-Beauftragten hat im Berichtsjahr achtmal per Videokonferenz getagt.

Dabei fand zunächst eine Einigung auf grundlegende Prozesse und Arbeitsmittel statt, u.a.

- Verständigung auf die Phasen im ZDT-Antragsprozess,
- Einigung auf Kriterien und ein Verfahren zur Bewertung von Projektskizzen durch die Hochschulen, und
- Einigung auf eine Struktur und ein Muster für Projektskizzen und Projektanträge.

Im Rahmen eines Ideen-Workshops wurden einzelne Themen als vordringlich priorisiert und die Interessen an einer Projektteilnahme als Lead- oder Konsortialhochschule sondiert. Darauf aufbauend wurden im Rat der IT-Beauftragten Konsortien gebildet, Inhalte abgestimmt und Schreibprozesse initiiert, um gemeinsam Projektskizzen zu erstellen. Eine online-gestützte Kriterienbewertung durch Funktionsträger\*innen in allen Hochschulen wurde für die Skizzen zu den Themen Dokumenten-Managementsysteme und IT-Konzepte umgesetzt und ausgewertet. Zu diesen und zu dem Thema Online-Prüfungen wurde die Skizzenphase abgeschlossen. Aufbauend auf einer Empfehlung des Rats der IT-Beauftragten zu den abgeschlossenen Skizzen sowie einer anschließenden Beschlussfassung im Steuerungsrat haben die Lead-Hochschulen die drei Projekte als Vollantrag ausgeplant, im Rat der IT-Beauftragten final abgestimmt und jeweils zusammen mit einem Votum der ZDT-Geschäftsstelle beim MWFK eingereicht.

Das Gesamtvolumen der bereits bewilligten Vorhaben in 2021 umfasst rund 630.000 Euro (einschließlich ZDT-Geschäftsstelle).

Zu weiteren Themen, die durch RIT-Mitglieder auf die Agenda gebracht wurden, fanden thematisch vorbereitende Arbeiten oder Austausche statt. Dies sind die Themen

- ID-Management,
- Informationssicherheitsmanagement,
- Online-Zugangsgesetz (OZG),
- Forschungsinformationssysteme, und
- Rahmenverträge für Hard- und Software.

Zum Thema Online-Zugangs-Gesetz hat der Rat der IT-Beauftragten eine Stellungnahme erarbeitet und dem Steuerungsrat vorgelegt.

Im Rahmen der Sitzungen fand ein Austausch zu weiteren übergreifenden Themen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (dreimal) sowie projektspezifisch mit ZDT-Projektleitungen (ZBB-Schnittstelle: zweimal) statt. Die ZDT-Geschäftsstelle hat im Rat der IT-Beauftragten regelmäßig aus dem Steuerungsrat berichtet.

Zwei der acht Sitzungen fanden als halbtägige Workshops statt: Ziel des ersten Workshops war es, rund 20 Projektideen vorzustellen, Prioritäten zu bestimmen und Konsortien zu bilden. Ziel des zweiten Workshops war die Reflektion und Evaluation der bislang entwickelten Prozesse und Hilfsmittel.

Weitere Informationen: [www.zdt-brandenburg.de/rit](http://www.zdt-brandenburg.de/rit)

## 6 Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wurde im Berichtszeitraum neu eingerichtet. Die Stelle der Leitung wurde zum April, die Stelle der Assistenz zum September besetzt. Die Einbindung der Arbeitsplätze und Verantwortungsbereiche erfolgt im Rahmen der Verwaltungsstrukturen der TH Wildau. Die Geschäftsstelle verantwortet den Aufbau und die organisatorischen Abläufe innerhalb des ZDT. Sie bringt Personen zusammen, sichert die Einhaltung der in den Gremien verabredeten Ziele und koordiniert den Informationsfluss zwischen Hochschulen, Ministerium, Gremien und Projekten des ZDT.

Die Geschäftsstelle koordiniert die Zusammenarbeit der Hochschulen. Sie organisiert die Arbeit der Gremien des ZDT und informiert diese über relevante Themen auf Landes- und Bundesebene. Die Konzeption des Geschäftsbereichs mit Blick auf die vielfältigen Aufgaben und die Auslegung und Konkretisierung der Geschäftsordnung in Abstimmung mit den Gremien stellte im Initiierungsjahr eine Herausforderung dar. Der Antrags- und Gremienprozess des Rats der IT-Beauftragten (RIT) und die benötigten Hilfsmittel einschließlich des online-gestützten Bewertungsverfahrens für Skizzen wurden weitgehend neu entwickelt, konkretisiert, abgestimmt und erprobt. Dem Beraten und Unterstützen der Hochschulen bei der Skizzierung und Planung von Verbundprojekten gehen diverse Aktivitäten zur Kontaktabbauung, Vernetzung und zum Aufbau von Vertrauen voraus. Es fanden Antritts- und Wiederholungsbesuche bei oder (virtuelle) Gespräche mit den Hochschulen und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) statt. Die regelmäßige Abstimmung mit Mitgliedern des Rats der IT-Beauftragten, des Steuerungsrats und mit dem MWFK auf Arbeitsebene stellen entscheidende Hebel für die Ergebnisse des ZDT als Kooperationsverbund dar.

Die ZDT-Geschäftsstelle bereitet die Beschlussfassung des Rats der IT-Beauftragten sowie des Steuerungsrats vor. Insofern verantwortet sie die Entwicklung der o.g. Prozesse und Hilfsmittel. In den Schreibprozessen für Skizzen und Anträge hat sie eine unterstützende und beratende Rolle übernommen. Im Berichtsjahr umfasste dies Empfehlungen zur Organisation des Schreibprozesses und zum Antragschreiben, die begleitende Koordination von Schreibprozessen und Überwachung von Rückmeldefristen sowie die Korrektur und Kommentierung der Skizzen und Anträge.

Ferner verantwortete die Geschäftsstelle das übergreifende Projekt-Controlling im Hinblick auf die ZDT-Projekte. Sie stand dazu in regelmäßigem Austausch mit dem laufenden Projekt ZBB-Schnittstelle. Über die priorisierten Projekte im Bereich Verwaltungs-IT wurde im Berichtszeitraum eine finanziell

unterfütterte, mehrjährige Multiprojektplanung entworfen und in die Haushaltsplanungen des Landes eingebracht. Die Planung wird derzeit aktualisiert.

Die ZDT-Geschäftsstelle vertritt das ZDT nach innen und außen und vernetzt sich dazu auf Landes- und Bundesebene. Ein Regelaustausch wurde im Berichtsjahr mit Länderinitiativen in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen etabliert. Die Geschäftsstelle wurde in die Arbeitsgruppe Hochschulverwaltung des DFN-Vereins aufgenommen. Über Informationsaustausch und Berichte hinaus werden Hinweise auf thematisch relevante Veranstaltungen und Publikationen und Studien selektiert und den Mitgliedern des Rats der IT-Beauftragten regelmäßig übermittelt.

Auf Landesebene ist die Geschäftsstelle in übergreifende Überlegungen zur Digitalisierung der Hochschulen in Brandenburg involviert, unter anderem über eine regelmäßige punktuelle Einbindung in Beratungen der Brandenburgischen Landesrektorenkonferenz (BLRK) sowie im Rahmen der Regelkommunikation mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK). Zu übergreifenden Digitalisierungsinitiativen der brandenburgischen Hochschulen, die nicht in den Geschäftsbereich des ZDT fallen, wurden Kontakte geknüpft.

In organisatorischer Hinsicht war es im Berichtsjahr sowohl herausfordernd als auch aufwändig, alle Gremien und Gruppen mit geeigneten Tools für das kollaborative Arbeiten (schreiben/konzipieren, dokumentieren, Wissen managen) und Kommunizieren (Videokonferenzen, Mailinglisten, digitale Whiteboards und Abstimmungsmöglichkeiten) zu versorgen und Sitzungen und Workshops ausschließlich virtuell durchzuführen.

Für die Gremien- und Geschäftsstellenarbeit ist ein strukturiertes Wissensmanagement etabliert. Die Tools zur kollaborativen, synchronen Arbeit an digitalen Dokumenten werden durch den Rat der IT-Beauftragten aktiv genutzt; Verbesserungsbedarfe wurden im Rahmen einer Selbstevaluation durch den Rat der IT-Beauftragten ermittelt.

Trotz bislang fehlendem Corporate Design hat die Geschäftsstelle erste Gestaltungsformate für Präsentationen und Dokumente konzipiert und umgesetzt. Ein Webauftritt unter der URL [www.zdt-brandenburg.de](http://www.zdt-brandenburg.de) informiert transparent über den Aufbau des ZDT-Hochschulverbunds und die Formen der Zusammenarbeit und macht den Antragsprozess sowie die wesentlichen Informationen und Grundlagendokumente jederzeit öffentlich einsehbar.

## 7 Die ZDT-Projekte

Die Handlungsfelder des ZDT werden in Projekten bearbeitet. Projekte sind zeitlich befristet. Die Projektstruktur und weitere Details werden in Abhängigkeit vom jeweiligen Projektgegenstand pro Projekt separat festgelegt. Projekte haben eine Berichtspflicht gegenüber dem Rat der IT-Beauftragten und der Geschäftsstelle.

### 7.1 Laufende Projekte des ZDT

#### 7.1.1 ZBB-Schnittstelle.zdt-brandenburg

Start 04/2020. Ein Antrag auf Verlängerung bis 12/2022 wurde im Berichtsjahr gestellt und bewilligt. Die Projektleitung ist innerhalb der Europa-Universität Viadrina im August von Lisa Melcher, Referentin des Kanzlers, auf Isabelle Blume, Koordinatorin für die Digitalisierung der Verwaltung, übergegangen. Ziel

des Projekts ist die Entwicklung einer Schnittstelle zur Übertragung von Personaldaten der Verwaltungssysteme der Hochschulen an die Zentrale Bezügestelle des Landes Brandenburg. Meldungen zu Arbeitsverhältnissen sollen so vereinfacht werden. Mit dem Projekt, das bereits vor Einrichtung der Geschäftsstelle beantragt und bewilligt wurde, werden zugleich die Kommunikations- und Arbeitsabläufe im ZDT entlang eines kooperativen Entwicklungsprojekts der Hochschulen in Brandenburg erprobt.

### **7.1.2 IT-Konzepte.zdt-brandenburg**

Start 01/2021. Ein Antrag auf Finanzierung des Projekts durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur wurde im Berichtsjahr gestellt und bewilligt. Projektziele sind die Entwicklung eines Portfolios gemeinsamer Vorlagen und Muster für alle relevanten IT-Themen und Ordnungsebenen, die Etablierung des kooperativen Arbeitsprozesses entlang des Themas Informationssicherheit (Proof of Concept) und die Etablierung standardisierter Pflegeprozesse.

### **7.1.3 dms.zdt-brandenburg**

Start 01/2021. Ein Antrag auf Finanzierung des Projekts durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur wurde im Berichtsjahr gestellt und bewilligt. Im Fokus der Begleitung der Einführung von Dokumentenmanagementsystemen an den brandenburgischen Hochschulen steht ein gemeinsames Umsetzungskonzept, die generische Best-Practices-Darstellung sowie die Ist-Aufnahme, Abweichungsanalyse und Ableitung hochschulspezifischer Maßnahmen.

## **7.2 Beantragte Projekte des ZDT**

### **7.2.1 online-pruefungen.zdt-brandenburg**

Start 01/2021. Ein Antrag auf Finanzierung des Projekts durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur wurde im Dezember 2020 vorbereitet und Anfang Januar 2021 eingereicht. Das Projekt dient der Vorbereitung der Entwicklung oder Beschaffung von digitalen Lösungen für die Betreuung von Online-Prüfungen und umfasst die Analyse der Prüfungsformate und Anforderungen an Online-Prüfungen sowie der rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen einschließlich einer Markterkundung.

Weitere Informationen zu den Projekten finden sich unter [www.zdt-brandenburg.de/die-zdt-projekte](http://www.zdt-brandenburg.de/die-zdt-projekte).

## **7.3 Geplante Projekte**

Für das Jahr 2021 wurden im Berichtsjahr zu folgenden Themen Projektskizzen beauftragt:

- Forschungsinformationssystem (FIS) planen und implementieren
- Identity-Management auf neue Beine stellen und mit nationalen und internationalen Entwicklungen verschränken
- Rahmenverträge für Hard- und Software über Konsortialstrukturen anbahnen, abschließen und verwalten

Die designierten Lead-Hochschulen der geplanten Projekte haben im Rat der IT-Beauftragten berichtet und die Vorabstimmung mit fachlich verantwortlichen Bereichen innerhalb der Hochschulen initiiert, bspw. mit FIS-Anwender\*innen, Leiter\*innen der Rechenzentren und IT-Abteilungen sowie Leiter\*innen aus dem Haushalts- und Beschaffungswesen.

## 8 Das IT-Forum

Im Rahmen des sogenannten IT-Forums sollen durch die Geschäftsstelle in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen organisiert werden, die sich an interessierte Hochschulangehörige richten. Dabei soll die Möglichkeit gegeben werden, dass sich interessierte Hochschulmitglieder zu beliebigen IT-Themen einbringen können. Das IT-Forum soll dem ZDT als Impulsgeber dienen.

Im Berichtsjahr wurde ein Konzept entwickelt, das unter dem Dach des IT-Forums sowohl Einzelveranstaltungen als auch dem Regelaustausch in spezifischen Arbeitsgruppen Raum bietet. Die Veranstaltungen und die Treffen der Arbeitsgruppen werden durch die Geschäftsstelle (mit)initiiert, organisiert bzw. dokumentiert und teilweise moderierend unterstützt.

### 8.1 Veranstaltungen

Im Berichtsjahr wurde ein Veranstaltungskonzept für das Folgejahr entworfen und es wurden erste Formate erprobt. So fanden bereits 2020 zwei bedarfsspezifische Online-Veranstaltungen unterschiedlichen Typs statt:

- Q&A-Veranstaltung zum Thema Betreuungs-Web-App für Online-Prüfungen (Kontextualisierung, Live-Präsentation der Anwendung, Q&A mit Projektverantwortlichen und Entwicklern)
- Kick-off Veranstaltung zum Thema Forschungsinformationssystem (Präsentation der FIS-Ansätze zweier Hochschulen unter besonderer Berücksichtigung der Perspektiven der IT (System), des Forschungsservice (Anwender) und der FIS-Implementierungsebene (Projektmanagement)).

### 8.2 Arbeitsgruppe(n) im Rahmen des „IT-Forum“

Zum Thema Forschungsinformationssystem wurde eine Arbeitsgruppe initiiert und organisatorisch unterstützt, um den Erfahrungsaustausch auf Arbeitsebene in den Hochschulen zu fördern. Ziel ist eine weitgehende Selbstorganisation der fachlichen Ebene. Mit der Arbeitsgruppe entsteht ein Rahmen, um eine Skizze für ein ZDT-Projekt zum Thema Forschungsinformationssystem vorzubereiten. Die Arbeitsgruppe hat im Berichtszeitraum einmal getagt und dabei externen Sachverstand zum Thema FIS-Länderinitiative eingebunden.

## Impressum

Jahresbericht 2020  
Zentrum der Brandenburgischen Hochschulen  
für Digitale Transformation, ZDT

## Herausgeber

Geschäftsstelle des Zentrums der  
Brandenburgischen Hochschulen für  
Digitale Transformation  
Technische Hochschule Wildau  
Hochschulring 1  
15745 Wildau  
T +49 (0) 3375 508 741  
zdt@th-wildau.de  
<http://www.zdt-brandenburg.de>

März 2021